

Einfache Sprache

Übersetzung der Seite www.bund-bremen.net/wiesenvogelschutz

Wiesenvogelschutz als Teil des staatlichen Programms zur Hilfe von Tieren und Pflanzen.

Unsere heimischen Vögel der Wiesen und Weiden wie etwa der Kiebitz oder der Brachvogel wurden immer seltener. Im WiKo-Projekt arbeitet man zusammen mit Landwirten und Landwirtinnen. So kann man die Vögel an ihren Brutplätzen gezielt schützen, ohne die ganze Landwirtschaft stark einzuschränken.

Ziele des Wiesenvogelschutz:

- Die Lebensräume für Wiesenvögel sollen erhalten und verbessert werden
- Der Rückgang der Wiesenvögel soll gestoppt werden
- Es soll wieder mehr Vogel-Nachwuchs geben

WiKo Bremen und umzu

Gemeinsam mit Landwirten und Landwirtinnen sind wir vor 20 Jahren mit dem Wiesenvogelschutz im Blockland gestartet. Das Blockland ist ein Gebiet in Bremen. Unsere heimischen Vögel der Wiesen und Weiden wie Kiebitz, Uferschnepfe, Rotschenkel oder Brachvogel wurden immer seltener. Am Anfang wurden nur die Nester der Wiesenvögel geschützt. Aber dann wurde mehr getan, um auch die Küken zu schützen. So wurden auch Mittel gefunden, um die Lebensräume der Wiesenvögel zu verbessern. Sie sind jetzt auch besser vor Fressfeinden geschützt. Mit großem Erfolg! Aus 250 Brutpaaren 2005 wurden inzwischen fast 800 Paare. Auch die Zusammenarbeit mit allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor Ort zeichnet dieses Projekt besonders aus.

Mit der neuen Finanzierung durch das Bundesamt für Naturschutz sind wir noch größer geworden. Jetzt gehören auch Gebiete im niedersächsischen Umland dazu. Außerdem können noch mehr Arten geschützt werden, zum Beispiel Sumpfohreule, Wachtelkönig, Löffelente und Knäkente. Sie sind auch Teil des Artenprogramms. Neue Methoden wie die Wärmebild-Drohnen-Technik, bei der mit einer Drohne Nester entdeckt werden können, sind ein Schwerpunkt.

Mit dem Titel „WiKo Bremen“ haben wir zusammen mit der Stiftung NordWest Natur, die sich in den Borgfelder Wümmewiesen für die ganz seltenen Arten Bekassine und Wachtelkönig einsetzen, die Bewilligung vom BMUKN bekommen.

Mehr Informationen dazu gibt es bald!